

## **Sophie La Roche–Preis** **Deutscher Akademikerinnenbund e. V.**



Der Vorstand des Deutschen Akademikerinnenbundes e. V. (DAB) hat auf seiner Sitzung im Juni 2009 beschlossen, ab 2010 jährlich den *Sophie La Roche-Preis des Deutschen Akademikerinnenbundes* an Frauen zu verleihen, die sich aufgrund ihrer Leistungen und ihres persönlichen Engagements für Frauen auszeichnen.

Sophie von La Roche (1730-1807) war eine der bekanntesten Intellektuellen Deutschlands, die mit ihrem Roman „Die Geschichte des Fräuleins von Sternheim“ (1771) internationalen Ruhm erlangte. Sie verfolgte das Ziel, Frauen eine Bildung zukommen zu lassen, die nicht nur auf das Gute und Schöne ausgerichtet ist, sondern Welterfahrung und Vernunft einschließt und sich an die einfachsten Mädchen der Bevölkerung wendet.

Sophie von La Roche setzte sich mit den Bildungstheorien ihrer Zeit auseinander, gab die Frauenzeitschrift *Pomona* heraus und kämpfte für eine berufliche Bildung von Frauen. Durch diese sollten Frauen einerseits finanziell unabhängig werden und andererseits eine eigene Wirkung in der Gesellschaft entfalten können.

Sophie von La Roche ging es um eine kritische Sichtung des Frauenalltags und der Verarbeitung eigener Lebenserfahrungen zur Persönlichkeitsbildung und Selbstbestimmung. Ihre Vision, eine Frauenakademie zu gründen, scheiterte an mangelnder Unterstützung. Die gesellschaftliche Position, in der Sophie von La Roche die Frauen sehen wollte, wurde erst Mitte des 19. Jahrhunderts von der Frauenbildungsbewegung aufgegriffen und Anfang des 20. Jahrhunderts zur Grundlage des Deutschen Akademikerinnenbundes.

Der *Sophie La Roche - Preis* erinnert daran, dass Frauen bereits vor 200 Jahren geistige Selbständigkeit und berufliche Ausbildung als Pfeiler eines gelungenen Frauenlebens betrachteten und sich mit Engagement für die Verbesserung der Lage der Frauen einsetzten. Der Preis soll Frauen verliehen werden, die einen weiteren Schritt auf diesem Wege zurückgelegt haben. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert.